

■ Kurz notiert

**Fahrer bei Aufprall leicht verletzt**

Rottweil. Bei einem Auffahrunfall am Donnerstag kurz vor 9 Uhr auf der Schramberger Straße in Höhe des Krankenhauses ist ein 50-jähriger Autofahrer leicht verletzt worden. Eine Audi-Fahrerin hatte zu spät wahrgenommen, dass sich eine Fahrzeugschlange gebildet hatte, und war wuchtig in das Heck des BMW des 50-Jährigen geprallt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf 6000 Euro.

**NABU-Gruppe tagt am Montag**

Rottweil. Die NABU-Gruppe Rottweil und Umgebung lädt am Montag, 25. April, im Anschluss an ihre Mitgliederversammlung ab 20.30 Uhr ins Gasthaus Sonne in Gölldorf zum Vortrag über Fledermäuse ein. Stefan Walther von der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz wird über die Lebensweise und Schutzmaßnahmen an Fledermäusen im Landkreis Rottweil berichten.

**Improvisation mit der VHS**

Rottweil. Einen Impro-Theaterabend, der auch für Einsteiger geeignet ist, richtet die VHS Rottweil am Freitag, 29. April, aus. Die Teilnehmer lassen spielerisch aus dem Nichts Situationen und Geschichten entstehen. Infos und Anmeldung bei der VHS, Telefon 0741/49444 oder 494445 sowie per E-Mail info@vhs-rottweil.de.



Eine Rottweiler Delegation besucht das Blumenfest »Fête de la Fleur« in der französischen Partnerstadt Hyères (von links): André Kaiser vom Partnerschaftskomitee Hyères, Stadträtin Ingeborg Gekle-Maier, Heidrun Kaiser als Präsidentin des Partnerschaftskomitees Hyères, Bürgermeister Christian Ruf, Marco Marchand vom Partnerschaftskomitee Hyères, Stadtrat Arved Sassnick, Eva Moosmann vom Kultur- und Sportamt sowie Sébastien Fratellia-Guiol von der Stadtverwaltung Hyères. Foto: Stadt Rottweil

# Leben aus der Begegnung

Städtepartnerschaft | Rottweiler Delegation zu Gast bei Fête de la Fleur

Eine kleine Rottweiler Delegation um Bürgermeister Christian Ruf ist am Wochenende nach Hyères gereist. Anlass war die Fête de la Fleur, das Blumenfest, das seit einigen Jahren im Frühjahr in der Partnerstadt stattfindet.

Rottweil. Auf Einladung der Stadt Hyères besuchte Bürgermeister Christian Ruf zusammen mit Stadträtin Ingeborg Gekle-Maier, Stadtrat Arved Sassnick und Eva Moosmann vom Kultur- und Sportamt

erstmal die Partnerstadt an der Côte d'Azur. Bei der Fête de la Fleur werden viele Veranstaltungen und Aktionen rund um das Thema Blumen organisiert. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch einer Modenschau am Samstagabend, bei der zahlreiche spektakuläre Kleider aus Blumen einer ansässigen Designerin präsentiert wurden.

Beim vorherigen Empfang durch Bürgermeister Jean-Pierre Giran im Rathaus wurden die Gäste aus Rottweil in Hyères willkommen geheißen. Bürgermeister Giran betonte in seiner Ansprache die

Bedeutung der langjährigen Partnerschaft, gerade in Bezug auf den europäischen Gedanken. Auch Bürgermeister Ruf hob in seiner Rede die Wichtigkeit eines regelmäßigen Austausches zwischen den beiden Städten hervor: »Eine lebendige Partnerschaft lebt von den Begegnungen zwischen den Menschen. Die Stadtverwaltung unterstützt hier gerne und steht jedem bei der Herstellung und Pflege dieser Kontakte zur Verfügung.« Er überreichte als besonderes Gastgeschenk einen kleinen Rottweiler Hund aus Schokolade.

Auf dem weiteren Programm stand unter anderem eine Besichtigung der Villa Noailles am Rand der Partnerstadt, ein futuristisches Bauwerk des Architekten Robert Mallet-Stevens aus den 1920er-Jahren, das auch heute noch von Künstlern bewohnt wird. Bei einer Fahrt auf die Halbinsel Giens konnten bei sonnigem Wetter die ehemaligen Salinen von Hyères und die landschaftliche Vielfalt bewundert werden. Kurze Zeit später machte sich die Delegation mit vielen tollen Eindrücken zurück auf den Weg nach Rottweil.

# Rottweil auf dem Weg zur Fair-Trade-Stadt?

Zukunftsmarkt | Zweite Auflage in Arbeit – nächstes Jahr in Schramberg

Rottweil. Knapp eine Woche nach dem ersten Rottweiler Zukunftsmarkt, der Tausende in die Stadthalle lockte, blicken die Organisatoren zufrieden zurück. »Wir sind alle sehr zufrieden. Alle Aussteller, die Sponsoren, alle Besucher, mit denen wir gesprochen haben – und wir Organisatoren auch«, freut sich Sonja Rajsp, Initiatorin des ersten Rottweiler Zukunftsmarktes. Das Motto »enkeltauglich« zog sich als roter Faden durch die Riege der Aussteller: innovativ, sozial, nachhaltig und/oder regional sollten sie sich präsentieren.

Fast 3500 Interessierte hätten die mit viel Liebe und Engagement geschmückten Stände honoriert. Man spüre richtig, mit wie viel Herzblut alle hier bei der Sache sind, habe eine Besucherin gesagt.

Beim Eröffnungsrundgang mit Landrat Wolf-Rüdiger Michel, Bürgermeister Christian Ruf, Sonja Rajsp und Walter Klank fielen Begriffe wie »regional«, »nachhaltig« und

»fair trade«. Rottweil solle Fair-Trade-Stadt werden, regten mehrere Aussteller, Rajsp und Klank an. »Schramberg hat sich auch auf den Weg gemacht und ist kurz vor der Zertifizierung«, wusste Rajsp zu berichten. Die Idee sei nicht neu, »und es wäre doch ein schönes Ergebnis, wenn der erste Rottweiler Zukunftsmarkt die Initialzündung zur Fair-Trade-Stadt Rottweil wäre«, so Klank. Der Titel würde Rottweil gut stehen, da waren sich alle einig.

Ursula Sladek, Jobst Kraus, Timo Armbruster und Stefan Eberhart hielten Vorträge in der Stadthalle. Vor rund 200 Zuschauern forderte dabei etwa Ursula Sladek, Trägerin des Deutschen Umweltpreises und Schöner Stromrebellin, mehr Mut und Lust an der Energiewende.

Wo ein erster Rottweiler Zukunftsmarkt ist, da ist auch ein zweiter? Der nächste Zukunftsmarkt, so Sonja Rajsp, sei schon in der Mache – dann allerdings in Schramberg, am



Besucher inspizieren den Tesla Model S Foto: Rajsp

7. Mai des nächsten Jahres in der Festhalle Sulgen.

WELTTAG DES BUCHES

**Zurück ins Bewusstsein**

■ Von Bodo Schnekenburger

Sie heißen »Die Kraft der Resonanz«, »Die eigene Wahrheit«, »Wenn die innere Welt auf die äußere trifft«, oder auch »Spirituelles Wachstum«: Das mutet an wie aus einem Ratgeber, sind aber die Kapitelüberschriften aus einem Roman, 35 an der Zahl, von »Der Alltag« bis zur Dankagung, die in diesem Fall durchaus Teil des Kanons sein darf. Immerhin steckt viel

Autobiografisches in »Seelengeflüster«, dem zweiten buch der seit 2010 in Rottweil lebende Autorin Doris Fuentes. Sie erzählt die Geschichte eines Mädchens, das bei einem Wintersportunfall beinahe ums Leben kommt. Dialoge mit dem Bruder bauen eine Brücke zurück ins Leben. Dieser Bruder ist Autist, der einzige, der im Koma zu ihr durchdringen kann – auf der Ebene des Seelischen. Diese Dialoge sind gewissermaßen »innere Dialoge«. Das Bild ist stark: Die Brücke ins Bewusstsein als formale Konstruktion wird inhaltlich aufgeladen durch die über die Dialoge transportierten Gedanken, die die Ich-Erzählerin zu einem neuen Bewusstsein bringen. Motive aus dem Buddhismus schwingen stark hinein, auch die christliche Tradition spielt eine Rolle. Die Stränge werden nicht aufgewogen oder gegeneinander ausgespielt. Wollte man ein Dogma benennen, könnte es »leben statt gelebt werden« lauten. Dass spirituelle Erfahrungen dabei eine Rolle spielen, ist kein Widerspruch, im Gegenteil. Damit hat Doris Fuentes, die nach Absage einer

Lesung wegen eines Trauerfalls unlängst für Herbst eine Lesung in der Buchhandlung Greuter plant, »eigentlich meine ganze Arbeit in dieses Buch hineingewürfelt«, wie sie sagt – und in ihrer Arbeit steckt viel Bewusstwerdung aus dem Leben.



**DAS BUCH:**  
► Doris Fuentes »Seelengeflüster – Traum' ich, oder erzählst du noch?«, Ars Vita Verlag, 192 Seiten, 14,90 Euro

■ Meinung der Leser

## Das Gegenteil von Neutralität gezeigt

BETRIFFT: Gefängnisneubau auf dem Esch

Es ist geschafft (wie bekannt), nach Jahrzehnten vergeblicher Suche für einen JVA-Platz doch noch einen Volltreffer zu landen, aus Unvermögen und Hilflosigkeit, den Standort Esch als letzte Option zu bauen, dazu noch mit einem Großgefängnis. Mit enormer Unterstützung, machtvoll getrieben, ausgerechnet von der rot-grünen Landesregierung, allen voran Justizminister Stichelberger und Stadträtin Erler, die sich bei allen vorausgegangenen Bürgerveranstaltungen mächtig ins Zeug gelegt und das Gegenteil von Neutralität gezeigt haben. Was muss in den Köpfen der Gemeinderats-Ja-Sager für diesen Standort vorgegangen sein? Ein Wellness-Hotel soll es werden mit rundherum offenen Türen, schon wegen der reizvollen Natur- und Aussichtswege mit stündlicher Busverbindung in alle Richtungen, alles heimatnah, versteht sich. Selbst Dutzende teure Architekten, die sich den Kopf zerbrechen, gleichzeitig die Hände

reibend, werden nicht in der Lage sein etwas anderes als einen abscheulichen Beton-Klotz in diese Landschaft zu stellen. Der bisherige Rundgang über die Neckarburg wird für viele aus Platzmangel nicht mehr stattfinden wegen der vorausgesagten Hunderten von Freigängern. Wenn schließlich die ersten Insassen eintreffen, kann mit Dutzenden Ärzten, Psychiatern, Psychologen, Betreuern, Begleitern die Rundum-die-Uhr-Bemutterung mit längst angelegten Samthandschuhen seinen Lauf nehmen. Um zu punkten und sich Freunde zu verschaffen, verspricht die neugewählte JVA-Gefängnis-Chefin Ritschler in ihrer ersten Amtshandlung spontan sofortige Verbesserung der Haftbedingungen. Was für ein Einstand. Die Opferseite? Weit weg, war gestern. Und an dem so niedlichen, geknott von Stararchitekten mitten in die freie Natur eingebetteten Beton-Protzbau werden doch noch ein paar Quadratmeter Betonwand

■ Rottweil

- **Der Agenda-Treffpunkt** in der Flöttlinstorstraße 12 ist heute, Samstag, von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
- **Die Wärmestube** in der Suppengasse 2 ist montags, dienstags, mittwochs, freitags und samstags von 8 bis 14 Uhr und am Donnerstag von 9 bis 14 Uhr geöffnet.
- **Der Jugendraum Parkhaus Rottweil** ist samstags von 20 bis 1 Uhr geöffnet.
- **Die Stadtbücherei** ist samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet.
- **Offener Treff Aktiv des Seniorenrats** ist am Samstag ab 10 Uhr im Kapuziner-Refektorium.
- **Das Siedlerheim Auf der Brücke** ist am Samstag ab 14 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr geöffnet.
- **ESV und BSW** haben ihre Seniorenwanderung auf Mittwoch, 27. April, verschoben. Treffpunkt ist um 13 Uhr im Bahnhof Rottweil zur Fahrt mit dem Regional-Express nach Schwenningen. Nach einer Wanderung durchs »Moos« findet eine Einkehr im Café Hildebrand im Zollhaus statt.
- **Der Kleiderladen des Kinderschutzbundes** ist montags jeweils von 16 bis 18 Uhr in der Bruderschaftsgasse 4 geöffnet.
- **Die Schulklasse Kimmi** trifft sich am Dienstag, 26. April, um 15 Uhr im Gasthaus Sonne in Gölldorf. Die Gehfreudigen starten um 14 Uhr am Bahnhofsparkplatz.

GÖLLSDORF

- **Die Grundschule am Dissenhorn** veranstaltet heute, Samstag, von 14 bis 16 Uhr eine Kinderflohmarkt.
- **Der Jugendtreff** ist samstags von 19 bis 24 Uhr geöffnet (Ferdinand-Reitze-Weg 2).

NEUKIRCH

- **Die Musikkapelle** veranstaltet gemeinsam mit dem Musikverein Wilflingen heute, Samstag, ein Frühjahrskonzert in der Turn- und Festhalle. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr.

ZEPFENHAN

- **Zum Kunsthandwerkermarkt** im ehemaligen Lämmerstall wird am heutigen Samstag von 10 bis 18.30 Uhr eingeladen.
- **Der Ortschaftsrat** tagt am Montag, 25. April, ab 19 Uhr im Rathaus.



tum«: Das mutet an wie aus einem Ratgeber, sind aber die Kapitelüberschriften aus einem Roman, 35 an der Zahl, von »Der Alltag« bis zur Dankagung, die in diesem Fall durchaus Teil des Kanons sein darf. Immerhin steckt viel

Berthold Gaiselmann Villingendorf

**Schreiben Sie uns!**

Schwarzwälder Bote Friedrichsplatz 11-13 78628 Rottweil Fax: 0741/531850 E-Mail: redaktionrottweil@schwarzwaelder-bote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.